

## MANAGEMENT

Presseartikel  
über die  
Business-Stimmanalyse  
[www.stimmanalyse.at](http://www.stimmanalyse.at)



# Eine Frage des guten Tons

**STIMMIG.** Wenn in der Firma jeder am richtigen Platz ist, dann stehen die Zeichen auf Produktivität, Kreativität, Erfolg und motivierter Stimmung. Ein Idealfall, dem man mit Stimmanalysen sehr naherücken kann.

TEXT: CAROLA MALZNER

Eine Stimme ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck – und sie sagt mehr aus über den Menschen, als wir ahnen. Im Alltag wissen wir zwar, dass es Stimmen gibt, die uns persönlich angenehm erscheinen, die wir gerne hören, und andere, die uns gänzlich unangenehm sind. Dass die Stimme aber auch alles über Fähigkeiten, Potenziale und Defizite aussagt, ist uns kaum bewusst. Naheliegende und logische Folge daraus: Weiß ich über mein Stimmbild Bescheid, dann kann ich mich auch beruflich entfalten, entwickeln und so verändern, dass sich eine insgesamt Lebensharmonie ergibt. Nutzbar ist dieses Wissen also in vielen Bereichen und auch für das Thema Bewerbung und Personalentscheidung zunehmend interessant.

### Wegweisende Erkenntnisse

„Mit der Schwingung der eigenen Stimme kann man sich in Harmonie oder Disharmonie versetzen, der individuelle Klang offenbart Charakter, Vorlieben, Stärken, Schwächen und Talente“, erklärt Friedrich Leitner, Experte für Business-Stimmanalysen aus Gmunden. Er will das hierzulande noch wenig bekannte Thema nun – unterstützt von Katharina Berger, selbst ausgebildete Stimmanalytikerin und erfahrene Personalistin – verstärkt an die Öffentlichkeit bringen. Wer über seine Stimme und damit über sich selbst und seine Fähigkeiten Bescheid weiß, kann also seine beruflichen Chancen und Möglichkeiten erheblich verbessern: Ist man kommunikationsorientiert, geschickt im Verhandeln, teamfähig? Kann man analytisch denken, ist man genau und zuverlässig? Ist man eher chaotisch oder strukturiert –

oder vielleicht beides? All das wird im Rahmen einer Stimmanalyse ermittelt, gibt Aufschluss und wertet nicht, sondern weist vielmehr den Weg. Berufliche Ziele werden klarer und man erkennt zum Beispiel auch, dass so mancher vermeintliche Traumberuf bisher noch nicht erreicht wurde, weil er der eigenen Persönlichkeit in Wahrheit nicht entspricht. Auf der anderen Seite – nämlich auf jener der Personalverantwortlichen – lassen sich damit Rückschlüsse darauf ziehen, ob nun jemand für den angepeilten Vertriebsjob oder die begehrte Stelle in der HR-Abteilung auch tatsächlich die nötigen Anlagen mitbringt. Die Stimmanalyse ist auch dann ein gutes Instrument, wenn man vor der Wahl des geeigneten Studiums steht oder ins Berufsleben einsteigen wird, ohne eine genaue Vorstellung von den eigenen Talenten und Interessen zu haben.

### Kursabweichungen

Es ist wohl für die meisten von uns eine Tatsache: Im Laufe des Lebens und der beruflichen Entwicklung entfernen wir uns immer wieder von unserer authentischen Wirklichkeit, wir nehmen Gesellschaftsmuster, Ängste und Konzepte an, wollen die Erwartungen der Umwelt erfüllen und tun letztendlich vieles, das gar nicht unserem ursprünglichen Wesen entspricht. Und wir spüren, dass sich Unzufriedenheit breit macht, dass innere Leere, Gereiztheit, Energiemangel und Stress zu den täglichen Begleitern gehören. Dieser Verlust der inneren Harmonie macht sich bemerkbar – auch in der Stimme. Die wird zwar nicht gleich krächzend und offensichtlich unangenehm, aber in der Feinanalyse sind all diese Kursabweichungen deutlich sichtbar. Genauso ist es umgekehrt: Die Arbeit an so manchen Lebens-themen, die auch das berufliche

FOTO: BILDAGENTUR WALDHÄUSL



Standing wieder ins Lot bringt, macht sich in einer in der Analyse sichtbaren Ausgewogenheit der Töne bemerkbar. Bei der Analyse wird die Schwingungsfrequenz der Stimme gemessen, und zwar alle 32 Millisekunden. Einzige Voraussetzung für die Business-Stimmanalyse ist das Schweigen vorher: Mindestens eine halbe Stunde vor dem Analysetermin soll nichts gesprochen und möglichst auch nichts gehört werden. Also keine Musik beim Autofahren zum Termin, keine Telefonate, und auch das Navigationssystem sollte auf lautlos gestellt werden. Warum das so ist, erklärt Friedrich Leitner, der seine Klienten schweigend oder maximal flüsternd empfängt: „Der Mensch passt sich unweigerlich und sofort an gehörte fremde Tonlagen an – und entfernt sich damit von seiner ursprünglich natürlichen Tonlage.“

### Zufrieden im Job?

„Personalchefs sind heute ja fast händeringend auf der Suche nach sicheren Auswahlkriterien – denn so manche der psychologischen Tests sind für die Bewerber mittlerweile leicht zu durchschauen, die klassischen Auswahlverfahren bringen meist nicht mehr die gewünschten Ergebnisse“, meint Friedrich Leitner und weist auch auf die in Wahrheit erschreckende Tatsache hin, dass laut einer Studie aus 2009 60 Prozent der Menschen mit ihrem Job nicht zufrieden sind. Und wer kennt sie nicht, die Suche nach der eigenen Berufung und die Zweifel, welche neue Richtung denn nun die richtige wäre? Und

auch umgekehrt kann für Unternehmen die Business-Stimmanalyse eines Bewerbers viel Aufschluss und klare Aussagen über die tatsächlichen Fähigkeiten und ausbaubaren Potenziale auf den Tisch legen. Vor dem Hintergrund, dass missglückte Stellenbesetzungen in den Unternehmen zur Tagesordnung gehören, dass damit viel wertvolle Zeit, Organisationskapazität und vor allem auch Produktivität und damit Geld verloren gehen, macht ein näheres Beleuchten der Business-Stimmanalyse und ihrer Methode jedenfalls interessant.

### Exakte Momentaufnahme

In der Praxis sieht eine Stimmanalyse, die den persönlichen Grundton und alle ausgebildeten Nebentöne und deren individuelle Anordnung einer Tonleiter gleich ermittelt, so aus: Man ist via Mikrophon an ein Stimmfrequenz-Analyseprogramm, das extra für diese Art der Stimmanalyse entwickelt wurde, angeschlossen, stimmt sich mit einer kurzen Atemübung auf entspannte Grundstimmung ein, um dann mit geschlossenen Augen einige Fragen rund um Beruf und Leben zu beantworten. Das Ganze dauert etwa zehn Minuten – die Stimmfrequenz wird aufgezeichnet und sofort ausgewertet. Sichtbar ist das an einem farbigen Balkendiagramm, das der Stimmanalytiker gleich im Anschluss grob erklärt und das bereits erste Aufschlüsse über den ganz persönlichen Status gibt. Die Balken stehen für die Töne, die das Stimmbild ergibt, die Höhe der Balken bezeichnet

die jeweiligen Ausprägungen der Töne, die auf klar dazugehörende Eigenschaften und Potenziale schließen lassen. So gibt zum Beispiel die Ausprägung der G-Säule Aufschluss über die Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Anpassungsfähigkeit, FIS über Kreativität, Vielseitigkeit, schnelle Auffassungsgabe, A über Führungseigenschaft, Professionalität, Zuverlässigkeit oder CIS über Kontaktfreudigkeit, Toleranz, Spontaneität. Hier werden die Bereiche, in denen es perfekt läuft, also auf einen Blick erkennbar – genauso wie die weniger gut entwickelten. Die exakte Analyse und damit eine detaillierte Zuordnung der persönlichen Eigenschaften und der ausbaufähigen Lebensbereiche erhält man dann innerhalb weniger Tage als mehrseitiges schriftliches Stimmgutachten. Dabei gibt es einen Teil, der berufliche Themen auswertet und somit auch für Bewerbungsgespräche herangezogen werden kann. Diese Auswertungen werden als SWOT-Analyse prägnant zusammengefasst. Ein persönliches und vertrauliches Stimmgutachten wird auf Anfrage erstellt, das neben den Potenzialen auch die Defizite zum Thema macht und zu Veränderung anregt.

### Optimales Teambuilding

Business-Stimmanalysen haben ein breites Einsatzgebiet – etwa auch im Bereich der Teambildung und -entwicklung. „Man kann hier aus den Stimmbildern der einzelnen Teammitglieder punktgenau auf die Qualität der



Friedrich Leitner,  
Stimmanalytiker.

Gruppe schließen. Dieses Wissen erlaubt zum Beispiel bei einem Teambuildingprozess eine optimale Gruppenzusammensetzung – und macht damit erfolgreiches und effizientes Arbeiten im Team möglich“, erklärt Leitner ein weiteres Anwendungsgebiet. Die eigene Erfahrung zeigt übrigens schon beim ersten Feedback direkt nach der Stimmaufnahme nicht nur ein klares Wiedererkennen der Fähigkeiten, Talente und Potenziale, sondern auch eine Bestätigung der „Defizite“, die man sich selbst bisher zumindest im stillen Kämmerlein schon eingestanden hat – und so manche tatsächlich überraschende neue Erkenntnis. All das bestätigt auch die Aussage von Friedrich Leitner, dass die Stimmanalyse eine rückgemeldete Trefferquote zwischen 90 und 95 Prozent hat. Insgesamt ist die Analyse bzw. ihr Ergebnis aber alles andere als niederschmetternd, sondern dazu angetan, das Gute freudig anzuerkennen und die Arbeit daran, das weniger Gute zu verbessern, motiviert zu starten. Nähere Infos und Kontakt: [www.stimmanalyse.at](http://www.stimmanalyse.at)